Postaktuell an sämtliche Haushalte

JAHRESBERICHT 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichts,

auch das Jahr 2021 war kein normales Jahr, es glich einer Achterbahnfahrt. Wir werden viel Mühe haben, mit den Folgen umzugehen, die richtigen Wege zu finden und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.
Corona hat unser Leben verändert. Da war zunächst der endlos lange Lockdown. Über Monate herrschte Stille und Leere in unseren Gaststätten, in der Rottal Terme, im Artrium, den vielen Beherbergungsbetrieben, bei den Vereinen, ja in der ganzen Marktgemeinde, die sonst so sehr vom Leben und Miteinander geprägt ist. Keine Feste, wenig Aktivitäten und dann überschatteten auch noch andere Ereignisse die Marktgemeinde, der Hagelschlag am 22. Juni, die Starkregenereignisse am 8. und 14. Juli. Private Anwesen, kommunale Einrichtungen, Straßen, Brücken, öffentliche Feld-und Waldwege, ja Schäden in immenser Höhe an vielen, vielen Stellen. Viel Anstrengung, Mühe, Einsatz, auch Enttäuschung war zu sehen, ein Aufbruch und ein Miteinander sind gefordert. Ein großer Dank allen Einsatzkräften, Helfern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Mithilfe.
Dennoch hat sich Bad Birnbach aufgerafft, unsere Betriebe konnten im August sogar einen historischen Übernachtungsrekord verbuchen. Die Nachfrage war riesig, die ambulante Badekur kehrte zurück und unsere Kompaktkur „AGES“ entwickelte sich zum Renner. Doch die Coronazahlen stiegen heftiger als je zuvor. Bad Birnbach und der ganze Landkreis Rottal-Inn mussten zum dritten Mal in den Lockdown. Die Lage ist dramatisch, neben den wirtschaftlichen Folgen besorgt mich die Situation in unserer Gesellschaft mehr denn je. Wie geht es mit den Vereinen weiter? Wie entwickelt sich unser Tourismus? Was geschieht in unseren Betrieben, in unseren Familien, in Freundeskreisen? Was bringt die Zeit?
Gemeinsam werden wir alles daran setzen, an die wirtschaftlichen und touristischen Erfolge anzuknüpfen, auch wenn das nicht einfach sein wird. Und der Markt Bad Birnbach wird auch allen Vereinen und Verbänden die Hand reichen: miteinander und füreinander. Viele Projekte haben wir 2021 wieder auf den Weg gebracht.
Gerade im Blick auf das Jahr 2021, das von uns allen Enormes abverlangt hat, danke ich Ihnen für das bisher Geleistete und bitte Sie schon heute recht herzlich um Ihre Mitarbeit für die kommende Zeit.
Ich wünsche Ihnen friedvolle Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr 2022 und vor allem Gesundheit.

Dagmar Feicht
Erste Bürgermeisterin Markt Bad Birnbach

Hagel bei Elektro Eisenreich

Schäden an Hausfassaden durch Hagelkörner

Kultur mit Abstand am Neuen Marktplatz

SANIERUNG ARTRIUM

Das Artrium ist seit seiner Eröffnung im Jahr 2000 zum festen kulturellen Mittelpunkt geworden – für unsere Gäste, aber auch für die einheimische Bevölkerung. Hunderte von Terminen werden hier Jahr für Jahr abgewickelt – vom Lesenachmittag für unsere Kleinsten über Seminare und Sitzungen bis hin zu Ausstellungen und Konzerten quer durch alle Genres. Es ist Anlaufpunkt als Gästeinformation und Sitz unserer Bibliothek. In diesem Jahr wurde das Artrium saniert und technisch auf den neuesten Stand gebracht, was die Klimatisierung einiger Räume, darunter der große Saal Pankratius, betrifft. Unter anderem wurden die kompletten WC-Anlagen erneuert. Das Haus erhielt eine neue „Außenhaut“ und ein übersichtliches Infosystem am Haupteingang. Insgesamt wurden Arbeiten in Höhe von 297.000 Euro vergeben. Damit blieb man erfreulicherweise im vorgegebenen Kostenrahmen.

HEAL - AUTONOME SHUTTLES, DIE BEI BEDARF IHRE NUTZER VON A NACH B BRINGEN

Das zweite große Projekt in Sachen „autonomes Fahren“ steht kurz vor dem Start. Bei dem Forschungsprojekt „HEAL“, das vom Bundesverkehrsministerium getragen wird, geht es nicht um einen stetig pendelnden Linienverkehr, sondern um Fahrten, die dann stattfinden, wenn Bedarf besteht. HEAL steht für „Hochautomatisiert-gEsellschaftlich-nAchfrageorientiert-Ländlich“. Es werden zwei autonome Busse eingesetzt, um bei Bedarf Nutzer von A nach B zu bringen, und zwar ausschließlich dann, wenn Bedarf besteht. Können autonom fahrende Shuttles für mehr soziale Teilhabe und Mobilität sorgen? Lassen sich derartige Systeme mit medizinischen Einrichtungen verknüpfen und was ist, wenn es um Güter des täglichen Bedarfs, also ums Einkaufen oder um die Freizeitgestaltung geht? Dazu wurden durch die Ludwig-Maximilians-Universität bereits Interviews durchgeführt. Aktuell suchen Wissenschaftler der Universität noch Teilnehmer für eine Online-Befragung. Es geht dabei um die Erreichbarkeit gesundheitlicher Versorgungsangebote im Markt Bad Birnbach und wie der autonome Bus dabei unterstützen kann. **Helfen Sie Antworten auf diese Fragen zu finden und nehmen Sie an der vollständig anonymen Befragung unter www.badbirnbach.de/heal teil oder scannen Sie einfach den QR-Code.**

NEUES FAHRZEUG FÜR DIE FEUERWEHR BROMBACH

Lange hat die Feuerwehr Brombach auf ihr neues Fahrzeug warten müssen – doch die Freude ist nun über die Ankunft des TSF Logistik umso größer. Es war ein großer Bahnhof, der am Feuerwehrhaus beim Eintreffen bereitet wurde. Der Kauf des 237.000 Euro teuren Gerätes wurde bereits im November 2019 einstimmig beschlossen. 155.000 Euro davon hat der Markt als Eigenanteil zu tragen. 42.000 Euro kommen vom Freistaat, 40.000 Euro bezahlt die Feuerwehr aus eigenen Mitteln. Für letzteres gab es damals viel Applaus von den Marktgemeinderäten. Das sogenannte „TSF-L“ ist ein junger Fahrzeugtyp. Beim Brombacher Fahrzeug ist unter anderem das Lkw-Fahrgestell enthalten und ein schweres Notstromaggregat dabei. Als alle Fragen einschließlich der Förderbürokratie geklärt waren, kam Corona. Aus dem ursprünglich für März geplanten Liefertermin wurde September. Doch jetzt ist das neue Fahrzeug da. Es wird aufgrund seiner besonderen Eigenschaften auch in der Planung über die Grenzen des Marktes hinaus von Bedeutung sein. Die Feuerwehr aus Hirschbach war mit einer Delegation nach Brombach gekommen, um mit der Patenwehr die Freude über das neue TSF-Logistik zu teilen.

STRASSE WERTSTOFFHOF

Der Parallelweg entlang der Bahnstrecke Passau-Mühldorf a. Inn vom Wertstoffhof bis zur Kreisstraße PAN 43 konnte fertig gestellt werden. Damit einher ging die Auflassung und der Rückbau des ungesicherten Bahnübergangs in Edmühle (Feldweg). Der Parallelweg ist knapp 600 Meter lang und 4,5 Meter breit. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Meier-Bau Rotthalmünster. Die Kosten für zwei Bauabschnitte beliefen sich auf insgesamt 545.000 Euro, wovon der Markt Bad Birnbach nach Abzug von Fördermitteln und Beteiligungen des Landkreises und der Deutschen Bahn rund 346.000 Euro zu tragen hat.

STRASSENSANIERUNG UNTERHITZLING

Nun ist auch der zweite Abschnitt der Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße von Asenham nach Rothenaign Geschichte. Im Bereich von Unterhitzling wurden durch den Markt Bad Birnbach umfangreiche Straßensanierungen durchgeführt. So wurden die Wasserführungen, Entwässerungsleitungen sowie der Regenwasserhauptkanal im gesamten Ortsbereich erneuert sowie Bankett und Gräben neu hergestellt. Diese Arbeiten wurden vom Bauhof in Eigenregie durchgeführt. Ebenso wurde im Bereich der Gemeindeverbindungsstraße von Unterhitzling bis Holzhäuser auf einer Länge von etwa einem Kilometer die Asphaltdecke mit einer Fahrbahnbreite von 4,50 Meter erneuert. Die Asphaltarbeiten wurden durch die Fa. Meier-Bau aus Rotthalmünster ausgeführt. Die notwendigen Vorarbeiten wie Entwässerungsrinnen, Mulden und die Erneuerung der Granitleistensteine konnten dagegen in Eigenleistung ausgeführt werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 180.000 Euro.

EHRUNGEN VERDIENTER GEMEINDEBÜRGER DES MARKTES BAD BIRNBACH

Josef Hasenberger ist jetzt Ehrenbürger des Marktes Bad Birnbach. 12 Jahre hat er Marktgemeinde und Verwaltungsgemeinschaft geführt. Seit 1996 gehörte er dem Marktrat und verschiedenen Ausschüssen an. Von 2002 an war er sechs Jahre lang Stellvertreter des unvergessenen Bürgermeisters Erwin Brummer. 2008 trat er dessen Nachfolge an. Es war eine Zeit des Aufbruchs in Bad Birnbach. Der Bella Vista Golfpark war gebaut, die Rottal Terme wurde in vier Bauabschnitten modernisiert und erweitert. Das sorgte für schwere finanzielle Belastungen. Josef Hasenberger hat die Aufgaben angenommen, auch wenn es um emotional belastete Themen wie die Schließung der Schulstandorte in Hirschbach und Bayerbach ging. Dazu wurden Innovationen auf den Weg gebracht: „AGES – Aktiv gegen Erschöpfung und Stress“ und der autonome Bus stehen exemplarisch dafür. Die Siedlung Golfblick wurde entwickelt, enorme Flächen für die weitere Planung und Entwicklung des Hauptortes gekauft, und auch in Hirschbach wird wieder gebaut. Auch die Schaffung des Nahversorgungszentrums muss hier genannt werden. Die Entwicklung der Ortsteile war ihm ein wichtiges Anliegen. Von 1982 bis 1994 war er im Pfarrgemeinderat, von 1986 bis 1994 dessen Vorsitzender.

Bürgermedaille:
Georg Baumgartner hat einen guten Teil seines Lebens der Kommunalpolitik gewidmet. Er war 43 Jahre im Marktgemeinderat. 1971, mitten im Prozess der Gebietsreform wurde er mit 24 Jahren erstmals gewählt. In dieser prägenden Zeit hat er Verantwortung übernommen und die Vision der Großgemeinde sowie des ländlichen Bades mitgetragen. Nur von 1984 bis 1990 setzte er aus. Seine politische Heimat war und ist die CSU. Er kandidierte aber immer für die Ortsteilliste Schwertling und gehörte zahlreichen Ausschüssen an. Ehrenamtlich war und ist der Geehrte aktiv, bis heute als Vorstand im Bauern- und Bürgerhilfsverein und 30 Jahre lang als Vorsitzender der Weidegenossenschaft in Asenham. Für seine Verdienste erhielt er 1984 die Ehrenplakette des Marktes sowie 2012 die Kommunale Verdienstmedaille. In bester Erinnerung bleiben 25 Jahre Bad Birnbacher Dult, die er mit seinen Partnern ins Leben gerufen hat. Bis heute ist das Wirtshaus Mittelpunkt im Dorfleben in Schwertling.

Ehrenplakette:
Walter Niedermeier war 12 Jahre Marktrat. Er kandidierte für zwei Listen – zunächst für die Liste der CSU, später für die ULB. Auch er gehörte verschiedenen Ausschüssen an, darunter 12 Jahre dem Kultur-, Sport- und Fremdenverkehrsausschuss. Seit 2010 ist er Vorstand des Rings der Gastlichkeit. Das Amt hat er in schwerer Zeit übernommen und seinen Beitrag geleistet, die Zusammenarbeit wieder herzustellen. Für die Anerkennung der Badekur als Pflichtleistung der Kassen hat Walter Niedermeier wichtige Impulse gesetzt und gute Argumente geliefert.

Lothar Brandmeier konnte aus gesundheitlichen Gründen seine Ehrung nicht persönlich entgegennehmen. Er gehörte unter anderem dem Kultur- Sport- und Fremdenverkehrsausschuss an und war zuletzt Seniorenbeauftragter. Lothar Brandmeier war im Lokalradio tätig und gründete seinen Sender „Radio Thermenland“. Der Annenhof ist ein Beherbergungsbetrieb der ersten Stunde.

Josef Kohlpaintner war schon in jungen Jahren in der Kommunalpolitik aktiv, führte auch die Junge Union als Vorsitzender und später den CSU-Ortsverband von 2009 bis 2018. In den Marktgemeinderat zog er 2014 ein und war in mehreren Ausschüssen vertreten.

Gerhard Maier zog 2014 für die CSU in den Marktrat ein. Zeitlich war es ihm nicht möglich, einen Ausschuss zu belegen. Dennoch konnte man auf seinen Rat bauen, gerade wenn es um Fragen des Bau- und Siedlungswesens ging.

Robert Litzlbauer und **Maria Weiß** zogen beide 2014 für die Ortsteilliste Asenham in das Gemeindeparlament ein. Es waren besondere Umstände, die es in Asenham zu bewältigen galt. Das Dorf hatte kein Wirtshaus mehr. Beide haben mitgeholfen, den Dorfverein auf den Weg zu bringen.

Martin Simmelbauer wäre ebenfalls geehrt worden, konnte aber nicht teilnehmen. Er war seit 2014 für die Tattenbacher Liste im Rat und unter anderem Jugendbeauftragter.

Ludwig Lindinger wurde für seine Lebensleistung ausgezeichnet. Zwölf Jahre war er Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins. Unvergessen ist sein Einsatz um den Bau der Hubertuskapelle. In der Feuerwehr war er Kassier. Eine Erfolgsgeschichte hat Ludwig Lindinger mit dem Unternehmen geschrieben, das er 1989 mit seiner Frau Josefine gründete. Nachdem sein Sohn Ludwig 1991 in den Betrieb eingestiegen ist, entwickelte sich nach und nach eine moderne, leistungsfähige mittelständische Firma.

Ehrennadel:
Josef Auer war von 1992 bis 1998 stellv. Kommandant und von 1998 bis 2010 Kommandant der Feuerwehr Asenham. Von 2010 bis 2016 war er Kassier der Wehr, seit 2015 ist er Jagdvorsteher. Herausragend war die Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Schäden, die das Jahrtausendhochwasser 2016 verursacht hat.

August Jansen führt seit über 20 Jahren die Plattenwerfer. Begonnen hat alles in den späten 1970ern auf dem Ziegeleiplatz, doch schon 1980 musste man zum Volksfestplatz umziehen. 2002 wurde der Kreisverkehr im Gewerbegebiet gebaut. Die Idee vom Standort an der alten Kläranlage in Nähe zum Sport- und Freizeitgelände entstand. Die Umsetzung erfolgte unter der Vereinsregie von Gust Jansen.

Josef Kantner war von 1985 an 2. Kommandant und von 1996 bis 2021 stellv. Vorstand der Feuerwehr Hirschbach. Zuvor war er schon Gruppenführer. Für den Bauernverband war er von 1986 bis 2011 25 Jahre als Ortsobmann tätig, seit 2011 ist er stellv. Ortsobmann. Für den Bauernhilfsverein trägt er die Fahne. Von 2005 bis 2014 war er Jagdvorsteher. Im Pfarrgemeinderat war er von 1994 bis 2018. Seit 1999 ist er Sammler für die Caritas.

Christa Lindinger hat sich unendlich um den Frauenverein in Asenham verdient gemacht, zunächst von 1997 bis 1999 als 2. Vorsitzende und fortan 20 Jahre lang bis ins Jahr 2019 als Vorsitzende.

Xaver Maier war 2014 Gründungsmitglied im Asenhamer Dorfverein und führte ihn bis 2019 als Vorstand. Von 2009 bis 2010 war er Pächter des Wirtstadls. Seit 1974 gehört er den Auerbachschützen an und nimmt seit 30 Jahren aktiv an Wettkämpfen teil. Er war Beisitzer von 1977 bis 1981, von 1987 bis 1991 sowie von 1991 bis 1999 2. Schützenmeister. In diese Zeit fiel das 25jährige Gründungsfest, woran er maßgeblich beteiligt war. Von 1999 bis 2003 war er Schützenmeister. Seit 2011 ist er wieder Beisitzer. Seit 1987 ist er bei den Schäfflern und engagiert sich hier als Schäfflermeister.

Thomas Schießl war seit dem Jahr 2000 Kassier beim TV Bad Birnbach und gilt darüber hinaus als stete Triebfeder des Vereins. Anlässe wie das Sportplatzfest bis zum Sommernachtslauf sind ohne ihn undenkbar. Besondere Bedeutung hat seine Arbeit für den Jugendbereich und den Breitensport insgesamt.

Manfred Stranzinger erhielt 2018 die Stephanusplakette. Von 1986 bis 2010 war er im Pfarrgemeinderat, von 2000 bis 2010 war er stellv. Vorsitzender und von 2006 bis 2010 stellvertretender Vorsitzender im Dekanatsrat. Von 2006 bis 2018 war er Kirchenpfleger. Unvergessen bleibt sein Einsatz bei der Innen- und Außenrenovierung der Jakobs-Kirche in Brombach 2007. In Hirschbach hat er sich u.a. um den Friedhof gekümmert, die Leichenhausrenovierung und die Anschaffung einer Kühlung vorangetrieben. Das Pfarrheim wurde teilrenoviert. Das letzte große Werk war die Innen- und Außenrenovierung der Pfarrkirche St. Martin ab 2012. Dazu kamen Tätigkeiten als Sammler, im liturgischen Dienst, als Kommunionhelfer und Sargträger.

Charlotte Zwiefelhofer stand nicht im Rampenlicht. Dennoch hat sie für die Pfarrei Kirchberg enorm viel geleistet. Ein Vergleich: Im Jahr 1900 wurde Kirchberg eine eigenständige Pfarrei. Mehr als ein Drittel dieser Zeit war sie als Mesnerin tätig und hat so das kirchliche Leben 45 Jahre lang entscheidend mitgeprägt.

In Abwesenheit wurden **Wilfried Schinzel** und **Manfred Spöckmer** geehrt. 20 Jahre lang war Wilfried Schinzel „Leichenmann“ und hat rund 270 Überführungen und Beerdigungen begleitet. Manfred Spöckmer war von 1989 bis 1997 2. Vorstand der KSRK Asenham und hat sie als Vorstand von 1997 bis 2016 angeführt. Auch bei den Reservisten engagierte er sich unter anderem von 1994 bis 2016 als 2. Vorstand der RK Asenham.

MVZ - DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG IM LÄNDLICHEN RAUM AUFRECHT ERHALTEN

Wie kann die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum auch in Zukunft gewährleistet werden? Wie schwierig das ist, musste man bei der gescheiterten Nachbesetzung einer gut frequentierten Arztpraxis mitten im Ort erfahren. Die Rottal-Inn-Kliniken und der Markt Bad Birnbach haben gemeinsam auf diese Frage eine Antwort gegeben. In Bad Birnbach hat eine Außenstelle des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) der Rottal-Inn-Kliniken seine Pforten geöffnet. Mit Dr. Sabine Pausch konnte eine versierte Allgemeinmedizinerin als hausärztliche Internistin gewonnen werden. Die Medizinerin hat zuvor unter anderem in der stationären Geriatrie im Krankenhaus Pfarrkirchen und in einer Allgemeinarztpraxis viel Erfahrung gesammelt. Dank für die gute Zusammenarbeit gilt dem Landratsamt, allen voran Landrat Michael Fahmüller und den Rottal-Inn-Kliniken sowie der MVZ Rottal-Inn GmbH. Auch für die Praxis, die nicht mehr besetzt werden konnte, geht es weiter – aber in anderer Hinsicht. Inna Bierwirth hat hier eine Psychiatrie-Praxis eröffnet. Hier hat ebenfalls der Markt vermittelt. Auch das ist ein sehr wichtiges Angebot. Zum Leistungsumfang gehören psychotherapeutische Gespräche ebenso wie verhaltensorientierte Techniken, Suchtentwöhnung, krankheitsspezifische Beratung, Krisenintervention, Konfliktberatung, ärztliche Gespräche bei akuten Belastungen und vieles mehr.

BRK RETTUNGSSTANDORT

Die Rettungskette rund ums ländliche Bad wird noch enger. Zum 1.1.22 startet eine eigene BRK-Rettungsstation. Bis zu vier Personen werden dort beschäftigt sein und täglich ab 9 Uhr 12 Stunden mit einem eigenen Rettungswagen bereit stehen. Die restliche Zeit wird durch den „Helfer vor Ort“ und die bereits vorhandenen Strukturen abgedeckt. Für die Ansiedlung der Wache wurde eine private Lösung gefunden. Auf dem Gelände der Firma Stein Schwate wird eine von fünf Ausstellungshallen für die Unterbringung der Rettungswache umgenutzt. Das Gebäude bleibt bis auf den Einbau der notwendigen Tore und Fensteröffnungen unverändert. Der neue Rettungswagenstandort wurde europaweit ausgeschrieben. Der BRK-Kreisverband hat sich erfolgreich darum beworben. Für Einheimische und für unsere Gäste bringt diese Entwicklung ein Stück zusätzliche Sicherheit. Herzlichen Dank dafür!

IN ERINNERUNG AN EHRENBÜRGER HANS PUTZ †

Am 31. August ist unser langjährige Bürgermeister Hans Putz im Alter von 82 Jahren verstorben. Er gilt als Architekt des modernen Birnbachs.

Die Gebietsreform gelang, weil er die historisch gewachsenen Strukturen kannte und so sechs Altgemeinden in die „Großgemeinde Birnbach“ und in den neuen Landkreis Rottal-Inn führte. Gemeinsam mit Landrat Ludwig Mayer trieb er die Thermalwasserbohrung voran.

Die historisch größte Leistung war der Umgang mit dem Schatz aus den Tiefen des Urgesteins. Die Philosophie „ländliches Bad“ wurde entwickelt. 1976 wurde die Rottal Terme eröffnet, erste Hotels und Pensionen im Kurgebiet wurden gebaut – nach einem strengen Bebauungsplan, der in den wichtigsten Aussagen noch heute Gültigkeit besitzt. Gleichzeitig wurde mit dem Neuen Marktplatz das Bindeglied zwischen der historischen Hofmark und dem Kurgebiet geschaffen.

1978 schlossen sich Birnbach und Bayerbach zu einer VG zusammen, die Modellcharakter hat. 1984 kandidierte Hans Putz nicht mehr und wurde umgehend Ehrenbürger. Kurz darauf wurde nach langem Ringen Birnbach zum Markt erhoben, 1987 folgte das Adelsprädikat „Bad“. Hans Putz hat sich weitere unvergessliche Verdienste im Landkreis, in unserer Pfarrei unter anderem als langjähriger Kirchenpfleger und in verschiedenen Vereinen und Verbänden erworben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Bilder zeigen den Bohrturm im heutigen Kurpark, Hans Putz (links) mit seinen Weggefährten an der Bohrstelle und als „Bademeister“ nach der erfolgreichen Bohrung.

SANIERUNG SPORT- UND FREIZEITZENTRUM

Die Sanierung des Sport- und Freizeitgeländes nimmt immer mehr Gestalt an. Drei zeitliche Bauabschnitte sind vorgesehen. Der erste, vielleicht wichtigste Abschnitt wurde bereits gestartet. Er umfasst umfangreiche Arbeiten im Bereich der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen. Für den ersten Bauabschnitt wurden 200.000 Euro geschätzt. Vergeben werden konnten die Aufträge für Heizung, Lüftung und Sanitär sowie für die Baumeister- und Fliesenarbeiten. Die vorläufigen Kosten belaufen sich insgesamt auf 197.873,75 Euro. Hinzu kommen können bei Sanierungen allerdings immer zusätzliche Kosten, falls Unvorhergesehene zum Vorschein kommt. Zu Beginn der Spielsaison des TV Bad Birnbach soll alles wieder fertig sein. Der Spielbetrieb des TC Bad Birnbach muss auch während der Sanierungsphase gewährleistet sein.

KLÄRANLAGE

Der Bau der Kläranlagenerweiterung geht mit großen Schritten voran. Es ist ein Paradebeispiel für interkommunale Zusammenarbeit, denn das Projekt verwirklichen wir gemeinsam mit unserer VG-Partnergemeinde Bayerbach. Es entsteht eine Anlage auf dem aktuellsten technischen Niveau, das für die gesamte Verwaltungsgemeinschaft Nachhaltigkeit und Umweltschutz verspricht und gleichzeitig auf Dauer die Gebührenzahler entlastet. Ausgangspunkt sind die Einwohnergleichwerte der bestehenden Anlagen. 12.500 hat Bad Birnbach, 2.500 Bayerbach. Die dortige Anlage wird aufgelassen. Künftig soll die Anlage auf 24.000 Einwohnergleichwerte aufgerüstet werden. 20.000 davon wird Bad Birnbach beanspruchen, 4.000 Bayerbach. Die Kosten betragen rund 4,9 Millionen Euro. Der Anteil für Bad Birnbach beträgt 4,23 Millionen Euro, nach Abzug der Förderung noch 2,39 Millionen Euro. Baubeginn ist Anfang 2021. Bis Mitte 2022 wollen wir die neue Anlage wie geplant in Betrieb nehmen. Wichtig zu wissen: Auch während der Bauzeit werden alle Abwässer stets nach den geltenden Vorschriften gereinigt werden. Für die Aufteilung der Betriebskosten hat der Bayerische Kommunale Prüfungsverband ein Modell erarbeitet. Der laufende Aufwand soll zu 65 Prozent nach dem Verhältnis der Einwohnergleichwerte und zu 35 Prozent nach der sogenannten Trockenwettertagesmenge verteilt werden. Der jährlich von der Gemeinde Bayerbach zu leistende Betriebsaufwand wird mit rund 52.000 Euro kalkuliert. Die Regelungen wurden vom Marktgemeinderat und vom Gemeinderat Bayerbach einstimmig gebilligt. Die gemeinsame Anlage gilt als die dauerhaft mit Abstand wirtschaftlichste Lösung.

DAS FEUERWEHRHAUS IN ASENHAM GEHT SEINER FERTIGSTELLUNG ENTGEGEN

Ende März 2021 erfolgte der Spatenstich, doch nun sind bald alle Arbeiten erledigt. Dabei steuerte die Freiwillige Feuerwehr Asenham enorm viele Eigenleistungen in Form von Hand-und Spanndiensten bei – allen Beteiligten gilt dafür höchste Anerkennung und Dank. Der Markt Bad Birnbach bringt rund 800.000 Euro für das Projekt ein.

Es ist ein längsgerichteter Bau mit den Maßen 27,5 x 10,7 Meter entstanden. Das Haus stellt eine Analogie zu Bauten dar, die für das Rottal prägend sind, soll es sich doch gut in die Landschaft einfügen. Untergebracht werden auf dem durch zwei Zufahrten erschlossenen Grundstück 20 PKW-Stellplätze, Fahrradstellplätze, ein 212 m² großer Vorplatz und eine 437 m² große Übungsfläche. Im Haus befinden sich eine Teeküche, Garderoben, ein 44 m² großer Schulungsraum, WC-Anlagen und Umkleiden für Damen und Herren, die 70 m² große Garage für das Feuerwehrfahrzeug, Lager und Werkstatt (zusammen 33 m²), 32 Spinte sowie obenauf ein Stauraum mit 63 m². Vor dem Haus gibt es eine 17 m² große Terrasse. Schon bald wird die Feuerwehr in das neue Haus einziehen. Damit verfügen nun alle Feuerwehren des Marktes Bad Birnbach über moderne, gut ausgestattete und voll funktionsfähige Häuser. Zutiefst bedauerlich ist, dass der langjährige Vorstand Hans Absmeier die Vollendung des Feuerwehrhauses nicht mehr erleben durfte. Er verstarb völlig überraschend im Juli 2021. Seine Verdienste um die Feuerwehr und insbesondere um das neue Haus bleiben unvergessen.

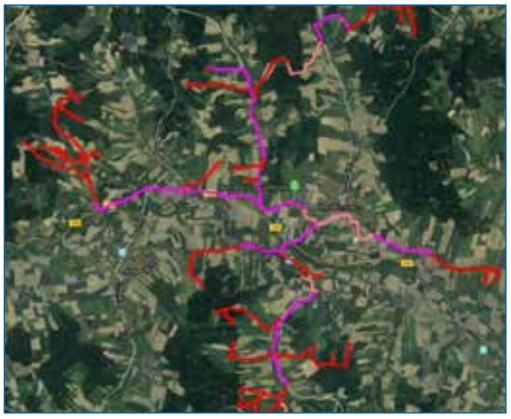
AUSBLICK

BAUGEBIET BROMBACH

In Brombach kann bald wieder gebaut werden. 17 Parzellen sind in dem Gebiet an der Kieferlinger Straße vorgesehen. Die Erschließungsplanung behinhaltet eine 5,50 Meter breite Straße. Der Anschluss an den bestehenden Kanal für das Schmutzwasser ist möglich. Ein Wasserzwischenspeicher mit ausreichender Reserve sei vorhanden. Die Wasserversorgung wird durch den Wasser-Zweckverband hergestellt. Auch Glasfaser ist vorgesehen. Was die Wasserführung betrifft, wird der Bushaltewartebereich an der Kreisstraße mit einem Hochboard ausgeführt, damit eine kontrollierte Niederschlagswasserableitung erfolgt. Für den Straßen- und Wegebau sind 320.000 Euro veranschlagt. Die Kanalarbeiten werden mit 240.000 Euro berechnet, die Straßenbeleuchtung für 12 Leuchten mit 36.000 Euro.

BREITBANDVERSORGUNG

Seit 2008 hat sich Bad Birnbach dem Thema Breitband angenommen. Bis jetzt wurden 16,7 km Tiefbautrassen und 1,4 km oberirdische Linien bewerkstelligt, somit konnten 900 FTTC (Kupferanschlüsse) aufgerüstet werden und 21 FTTH (Glasfaseranschlüsse) realisiert werden. Dafür wurden 2,1 Millionen Euro investiert. Der Eigenanteil beläuft sich auf 550.000 Euro. Derzeit bestehen noch 81 „weiße Flecken“, deren Bandbreite unter 30 Mbit/s liegt. Diese werden nun ausgebaut. Dazu schlossen sich Bad Birnbach, Bayerbach, Triftern und Pfarrkirchen zusammen. Die Gesamtkosten liegen mit 11,6 Millionen Euro weit unter der Annahme. Die Telekom erhält den Auftrag für Bad Birnbach. Für den Markt belaufen sich die Kosten auf 3,2 Millionen Euro, allerdings gibt es 90 Prozent Fördermittel. Die Ausführungszeit ist mit bis zu 36 Monaten angegeben. Das nächste Förderprogramm für alle Anschlüsse unter 100 Mbit/s ist bereits in Arbeit.



LANDESGARTENSCHAU

Der Markt Bad Birnbach hat stets auf eine behutsame Entwicklung größten Wert gelegt. Insofern stellt eine Bayerische Landesgartenschau eine große Chance für eine nachhaltige und ökologische Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde, aber darüber hinaus auch als eine echte Bereicherung für die ganze Region dar. Der Marktgemeinderat hat mit großer Geschlossenheit die Bewerbung für eine Landesgartenschau in den Jahren 2028 bis 2032 einstimmig verabschiedet. Die Freude war groß, als im Sommer bekannt wurde, dass wir aus einem Kreis von ursprünglich 40 Bewerbern unter den 16 Finalisten sind. Wir werden alles daran setzen, eine Landesgartenschau für das ländliche Bad zu bekommen.

WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf	**T** 112
Polizei	**T** 110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	**T** 116 117
Rathaus	**T** 0 85 63.96 30 0
Rathaus, Bürgerinformation	**T** 0 85 63.96 30 18
Rathaus, Kurverwaltung	**T** 0 85 63.96 30 40
Post-Filiale Bad Birnbach	**T** 0 85 63.96 30 69
Rottal Terme Bad Birnbach	**T** 0 85 63.29 00
Bella Vista Golfpark	**T** 0 85 63.97 74 00
Seelsorge, Mario Unterhuber	**T** 0160.97 97 64 52

IMPRESSUM
Herausgeber und V.i.S.d.P.: Markt Bad Birnbach, vertreten durch Bürgermeisterin Dagmar Feicht
Fotos: Viktor Gröll, Magdalena Müller, Dominik Schmidhuber, Thomas Weber, Firma Stein Schwate, Archiv Hans Putz
Texte: Viktor Gröll
Gestaltung: Magdalena Müller
Druck: Druckerei Luft, Bad Griesbach